

## Niederschrift

Gremium:	Stadtrat
Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 13.12.2017
Sitzungsdauer:	19:00 - 22:10 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

 Öffentliche Sitzung es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche  
Sitzung

---

 Gerhard Borstell  
Vorsitzender

---

 Birgit Wesemann  
Protokollführer
**Anwesend:**Vorsitzender

Herr Gerhard Borstell

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Ina Altenberger ab TOP 2 bis Ende öff. Teil

Herr Gerd Bodenbinder

Frau Edith Braun

Frau Rosemarie Dizner

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Herr Torsten Fettback

Frau Petra Fischer

Herr Marcus Graubner

Herr Werner Jacob

Herr Peter Jagolski

Herr Wolfgang Kinszorra

Frau Kathleen Kraemer ab TOP 4

Herr Tim Lange ab TOP 6

Herr Bernd Liebisch bis Ende öff. Teil

Herr Wolfgang März ab TOP 8

Herr Michael Nagler

Herr Ulf Osterwald bis Ende öff. Teil

Herr Dieter Pasiciel

Herr Manfred Pecker

Frau Rita Platte

Herr Detlef Radke

Herr Jörg Rudowski

Herr Bodo Strube

Herr Daniel Wegener

Ortsbürgermeister

Herr Lutz Herms

Herr Hans-Jürgen Radtke

**Anwesend:**Mitarbeiter Verwaltung

Frau Angelika Bierstedt

Herr Erich Gruber

Frau Claudia Wittke

Frau Kathleen Altmann bis Ende öff. Teil

Frau Kristina Hansel bis Ende öff. Teil

Frau Anne-Kathrin Wienecke bis Ende öff. Teil

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

**Abwesend:**Mitglieder

Herr Hans-Peter Gürnth entsch.

Frau Janine Steinig-Pinnecke entsch.

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Stadtrates der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 13.12.2017, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

<b>Öffentliche Sitzung</b>	<b>DS-Nr.</b>
1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit	
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung	
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.09.2017	
4. Einwohnerfragestunde	
5. Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse	
6. Bestätigung des Rücktritts als Ortsbürgermeister und als Mitglied des Ortschaftsrates Cobbel	BV 669/2017
7. Friedhofssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 629/2017
8. Friedhofsgebührensatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte	BV 644/2017
9. 1. Änderung zur Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Einheitsgemeinde	BV 639/2017
10. Entgelt- und Benutzungsordnung für Kommunale Einrichtungen	BV 645/2017
11. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018	BV 653/2017
11.1. Antrag der SPD Fraktion zum Haushalt 2018	BV 653/2017/1
11.2. Antrag CDU u. SPD Fraktion zum Haushalt 2018 - § 7 Mittel Erhöhung	BV 653/2017/2
12. Antrag WG Altmark-Elbe - Aufstellung eines Konzeptes zur Entwicklung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte unter Bildung eines zeitweiligen Ausschusses	BV 671/2017
13. Information aus den Verbänden	
14. Information des Bürgermeisters	
15. Anfragen und Anregungen	
<b><u>Nichtöffentliche Sitzung</u></b>	
16. Feststellung der Niederschrift des nichtöffentlichen Teils vom 27.09.2017	
17. Grundstücksangelegenheit Demker	BV 657/2017
18. Grundstücksangelegenheit Lüderitz	BV 658/2017
19. Grundstücksangelegenheit Uetz	BV 659/2017
20. Information des Bürgermeisters	
21. Anfragen und Anregungen	
<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>	
22. Wiederherstellung der Öffentlichkeit	
23. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse	
24. Schließen der Sitzung	

## Öffentlicher Teil

### **TOP 1: Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Herr Borstell** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2: Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

**Herr Dr. Dreihaupt** hat noch eine Nachfrage zu der Reihenfolge der TOP'e 11., 11.1 und 11.2, die **Herr Borstell** beantwortet.

**Herr Graubner** stellt im Namen der CDU-Fraktion die Anfrage, wie die Einordnung des Stellenplanes innerhalb der HH-Diskussion sei. Er frage, weil dieser eine entscheidende Bedeutung für die Diskussion habe.

**Herr Borstell** gibt an, dass diese Anfrage zum TOP 11 gehöre. Der Stellenplan sei Bestandteil der HH-Satzung und des HH-Planes.

**Herr Graubner** sagt, wäre der Stellenplan nicht Teil des HH'es und man würde ihn außerhalb behandeln, hätte die CDU-Fraktion einen Antrag auf Änderung gestellt.

**Herr Borstell** erklärt Herrn Graubner, dass man die TO nicht mehr ändern könne. Man könne streichen oder die Reihenfolge ändern aber lt. Hauptsatzung und Geschäftsordnung könne man keine neuen TOP'e aufnehmen.

**Herr Borstell** stellt die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

**Frau Altenberger** nimmt 19:05 Uhr an der Sitzung teil.

### **TOP 3: Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.09.2017**

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 27.09.2017 wird ohne Einwände festgestellt.

### **TOP 4: Einwohnerfragestunde**

**Herr Siegfried Zimmermann** aus Tangerhütte habe eine Unterschriftenaktion zwecks Wiedereinrichtung des Parkplatzes an der Schranke durchgeführt. Es seien 1481 Unterschriften zusammen gekommen. Er möchte wissen wie der SR damit umgehen will.

**Herr Brohm** lobt die Einsatzbereitschaft des Herrn Zimmermann. Er rate dazu, die Diskussion etwas größer zu fassen und dann könne man sich auch über die Weiterentwicklung der Tangerhütter City unterhalten. Zum Parkplatz sei ein Beschluss gefasst worden. Im § 25 KVG LSA stehe etwas zum Einwohnerantrag, der hiermit erfüllt werde. Insofern müsse der Ortschaftsrat (OR) Tangerhütte und die Verwaltung darüber neu beraten. Er schlage vor, im Januar 2018 in Tangerhütte eine Einwohnerversammlung durchzuführen. Die Unterschriften würde er heute gern mitnehmen.

**Herr Zimmermann** sei damit nicht einverstanden und es entstehe eine kurze Diskussion pro und contra, an der sich auch noch **Herr Borstell** beteiligt.

In der Zwischenzeit nimmt **Frau Kraemer** 19:10 Uhr an der Sitzung teil.

### **TOP 5: Bericht des Bürgermeisters über die Ausführung gefasster Beschlüsse**

**Herr Brohm** berichtet über die Ausführung der gefassten Beschlüsse.

### **TOP 6: Bestätigung des Rücktritts als Ortsbürgermeister und als Mitglied des Ortschaftsrates Cobbel - BV 669/2017**

**Herr Lange** nimmt 19:15 Uhr an der Sitzung teil.

**Herr Borstell** bittet um Abstimmung der BV 669/2017.

*Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte bestätigt den Rücktritt des Ortsbürgermeisters Christian Warnke und das Ausscheiden als Mitglied des Ortschaftsrates Cobbel zum 31.12.2017.*

**Abstimmungsergebnis: 23 x Ja 0 x Nein 2 x Enthaltung**

### **TOP 7: Friedhofssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - BV 629/2017**

**Herr Borstell** bittet um Abstimmung der BV 629/2017.

*Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die beiliegende Friedhofssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.*

**Abstimmungsergebnis: 21 x Ja 0 x Nein 4 x Enthaltung**

## TOP 8: Friedhofsgebührensatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte - BV 644/2017

**Herr Brohm** informiert per Power Point über den jetzigen Stand. Es liegen 2 Gebührensansätze vor, die er vorstellt. Der HA habe den Gebührensansatz Nr. 1 nicht angenommen. Die Verwaltung schlage vor, den Gebührensansatz Nr. 1 als Änderung zum vorliegenden Beschluss mit reinzunehmen und dies als Einstieg in eine einheitliche Gebührensatzung vorzunehmen.

Aus **Herrn Naglers** Sicht fehle die Spalte zum Kostendeckungsgrad. Dies habe man in der HA-Sitzung nur angesprochen, nicht vorgelegt. Die höheren Kosten seien nicht das Problem. Immerhin sei der Aufwand größer. Die Ortschaft (OT) Tangerhütte sei eben größer aber wenn hier der Aufwand 100 € koste und bei den anderen OT'en stehen 50 € und dann soll in der OT Tangerhütte 75% Kostendeckung erfolgen und in den anderen OT'en nur 50%. Damit habe er ein Problem. Er sehe das für die OT Tangerhütte als eine zusätzliche Bestrafung. Deshalb möchte er im Namen der SPD-Fraktion für 2019 einen Änderungsvorschlag einbringen und zwar eine Angleichung in den OT'en, außer für die OT Tangerhütte. Für 2019 eine Anhebung auf 60% und für 2020 eine Anhebung auf 75%. Dann habe man 2020 eine Einheitlichkeit.

**Frau Platte** sei der Meinung, wenn man das so mache wie Herr Nagler vorschlage, werde es für die OT'en deutlich teurer. Sie finde es auch nicht gut, dass man im Vorfeld die Friedhofsunterhaltungsgebühr in die Grabnutzungsgebühr mit reinnehme und denke, damit sei alles abgegolten. Die Friedhöfe seien alle unterschiedlich. Deshalb könne sie diese Friedhofsgebührensatzung nicht zustimmen.

**Frau Braun** gibt an, die OT Lüderitz hatte schon immer eine höhere Gebühr und würde mit dieser Satzung gut bei weg kommen aber andererseits könne sie Herrn Naglers Änderungsvorschlag nachvollziehen und finde ihn gut. Ihre Fraktion gehe mit dem Änderungsvorschlag mit.

**Herr Wegener** merkt an, selbst wenn man in 3 Jahren die Kostendeckung von 75% erreicht habe, seien die Gebühren deutlich günstiger als in der OT Tangerhütte. Er findet auch, dass die Friedhöfe alle unterschiedlich seien. Man habe alle Friedhöfe gemeinsam kalkuliert. In vielen OT'en gebe es Bürger, die dort Arbeit leisten und somit die Stadt unterstützen und in den OT'en, in denen nur ein bis zwei Bestattungen im Jahr stattfinden, hätten höhere Kosten.

**Herr Rudowski** stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Er beantrage gemäß § 11 Nr. 1 Buchstabe b) den Änderungsantrag der SPD-Fraktion an die Ausschüsse zu verweisen. Hier seien die Auswirkungen auf die OT'en überhaupt nicht klar und die OT'en seien in ihre ureigenste Eigenschaft betroffen. Darum müssten diese vorher angehört werden. Bei zustande kommen des Beschlusses beantrage er die Prüfung der KAB zur Rechtmäßigkeit.

**Herr Brohm** gibt Herrn Rudowski Recht und fragt, ob man sich nicht einigen könne, mit diesen Gebührensansatz heute den Einstieg zu finden.

**Herr Borstell** sagt, die Gebührensatzung soll erst ab 2019 angeglichen werden und der Geschäftsordnungsantrag gehe auf den Vorschlag von Herrn Nagler zurück. Er bittet Herrn Rudowski, seinen Antrag noch einmal zu erklären.

**Herr Rudowski** erklärt, man habe die BV 644/2017 in einer ordentlichen Beratungsfolge gehabt und die OR'e haben diese beschlossen. Jetzt schlage Herr Nagler massive Änderungen vor, die für die OT'en sehr relevant seien. Darum sei es besser, man stimme jetzt über die BV 644/2017 ab und gehe mit dem Antrag von Herrn Nagler in die nächste Runde, um dann ggfls. im nächsten Jahr eine Änderung der heute beschlossenen Gebührensatzung zu erreichen, was der Verwaltung ein rechtmäßiges Handeln sichern würde, weil sich diese Ansätze im HH wiederfinden. Von der Reihenfolge her, müsste man erst über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen, dann über den Antrag von Herrn Nagler und dann über die BV, die den OT'en und Ausschüssen vorlagen und über die diese beschlossen haben.

**Herr Nagler** merkt an, dass er die jetzige vorliegende Gebührensatzung ablehne. Falls die Mehrheit die vorliegende Gebührensatzung ablehne, könne man erst wieder in einem ½ Jahr darüber entscheiden.

**Frau Braun** stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Die gesamte BV 644/2017, mit dem Antrag von Herrn Nagler, zurück in die Ausschüsse zu verweisen, mit einer Zuarbeit wie sich das alles auf die Ortschaften auswirke. Damit man im neuen Jahr schneller zum Zuge komme.

Die **SR'e** diskutieren weiterhin wie man mit dieser BV weiter vorgehen soll und, ob man sich für den Vorschlag 1 oder 2 entscheiden soll.

In der Zwischenzeit nimmt 19:50 Uhr **Herr März** an der Sitzung teil.

**Frau Braun** stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Damit sich die Fraktionsvorsitzenden kurz besprechen können, bittet sie, um eine 5-minütige Unterbrechung der Sitzung.

### Abstimmung Unterbrechung Sitzung: **mehrheitlich Ja**

Nach der Unterbrechung legt **Herr Rudowski** dar, der Geschäftsordnungsantrag von Frau Braun, den Antrag der SPD-Fraktion und den Beschluss an die Ausschüsse zurückzuverweisen, sei am weitestgehend. Sein eigener Geschäftsordnungsantrag laute, den Antrag der SPD-Fraktion in die Ausschüsse zu

geben. Findet Frau Brauns Geschäftsordnungsantrag die Mehrheit, sei seiner hinfällig. Er informiert noch darüber, dass die bestehende Friedhofsgebührensatzung nicht zum 31.12.2017 ablaufe.

**Herr Borstell** bittet um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages von Frau Braun und zwar die BV 644/2017 und den Antrag von der SPD-Fraktion komplett an die Ausschüsse zurückzuverweisen.

**Abstimmung Antrag von Frau Braun:   mehrheitlich Ja**

**TOP 9:   1. Änderung zur Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Einheitsgemeinde - BV 639/2017**

**Herr Brohm** informiert, dass es hier Änderungen gebe. Eine wäre von der KAB, was jedes SR-Mitglied zur Verfügung gestellt bekommen habe. Die andere wäre über die Plakatierung, gemäß der vorliegenden Vorlage und dann gab es in der letzten SR-Sitzung einen Vorschlag der CDU, den man im HA noch einmal präzisiert habe. Diesen präzisierten Vorschlag habe man dann in einer geänderten BV 639/2017 beschlossen. Der Vorschlag der CDU lautete, Unterscheidung der Fahrgeschäfte in klein bis 50 m<sup>2</sup> und groß. Man müsse zuerst über die Änderung der KAB beschließen, dann über die Plakatierung und dann über die geänderte BV aus der HA-Sitzung.

**Herr Borstell** bittet, um Abstimmung der Änderung von der KAB Stendal, die wie folgt lautet:

*§ 5 Abs. 6: „Die Gebühren können im Einzelfall ganz oder teilweise gestundet werden, wenn ihre Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Gebührenschuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint, gemäß § 13a KAG LSA. Ist die Einziehung der Gebühren nach Lage des Einzelfalles unbillig, können sie ganz oder teilweise erlassen werden.“*

**Abstimmung:   mehrheitlich Ja**

**Herr Borstell** bittet, um Abstimmung der Änderung der Plakatierung, die wie folgt lautet:

*Pkt. 8: pro Plakat täglich 0,10 € und monatlich 3 €*

**Abstimmung:   mehrheitlich Ja**

**Herr Borstell** bittet, um Abstimmung der Änderung der kleinen und großen Fahrgeschäfte, die wie folgt lautet:

*Pkt. 1.8: Fahrgeschäfte klein 15 € pro Tag und groß 30 € pro Tag*

**Abstimmung:   mehrheitlich Ja**

**Herr Borstell** bittet um Abstimmung der BV 639/2017, mit den eben beschlossenen Änderungen.

*Der Stadtrat beschließt die beigefügte 1. Änderung der Gebührensatzung für die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.*

**Abstimmungsergebnis:   mehrheitlich Ja**

**TOP 10:   Entgelt- und Benutzungsordnung für Kommunale Einrichtungen - BV 645/2017**

**Herr Brohm** informiert, dass man zusammen mit den OBM Lösungen gesucht und gefunden habe. Man habe gesagt, man werde sich daran orientieren wie es der jeweilige OR und OBM trage, weil der OBM die Verantwortung dafür habe. So stehe es im Gebietsänderungsvertrag (GÄV). Die Änderungen seien zweimal durch die OR'e gegangen. Es seien noch Änderungen nachgekommen. Der OBM Schernebeck (anwesend) habe festgestellt, die Gebühren seien doch zu hoch. Dies müsse man noch einmal korrigieren. Von Jerchel sei noch der Hinweis gekommen, dass man für Küchenutensilien wie z.B. einen kaputten Teller 2 € nehme. Der HA hatte die gleiche Ausgangslage. Dieser habe aber die Änderung von Schernebeck nicht zugestimmt, nur die 17 Änderungen plus die Änderung Jerchel. Heute müsse man überlegen, schließe man sich dem HA an oder gebe es noch andere Änderungen, die man aufnehmen müsse.

**Herr Nagler** vermisste bei der Benutzungsentgeltordnung das Schloss, was auch eine kommunale Einrichtung sei. Bei den Mehrzweckhallen habe man sich geeinigt, diese unter den Sportstätten zu nehmen. Könne man das Schloß noch mit aufnehmen?

**Herr Brohm** antwortet, im Schloß finden nur standesamtliche Trauungen statt und unten sei das Bürgercafe. Mehr sei im Schloß im aktuellen Zustand nicht möglich.

**Herr Nagler** bittet darum, diese Antwort ins Protokoll zu nehmen.

**Herr Graubner** möchte wissen, ob diese Änderung auch den großen Saal des Kulturhauses betreffe.

**Herr Brohm** antwortet mit Ja.

Daraufhin fragt **Herr Graubner**, wenn der Mieter mehr bezahle, was bekomme er dann mehr angeboten.

**Herr Brohm** antwortet, man mache eine angemessene Anpassung.

**Herr Rudowski** bittet darum, dass wenigstens im Protokoll stehe, dass man *heute die Beschlussfassung*

der Entgelt- und Benutzungsordnung in der am 14.11.2017 versandten Fassung vornehme. Er plädiere dafür, dass man den SR spätestens zur Sitzung eine aktuelle BV gebe, denn die Zusammenstellung der unterschiedlichen Schreiben sei nicht immer einfach.

**Herr Borstell** ergänzt, mit Stand 08.11.2017.

**Frau Braun** stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Man habe in allen OR-Sitzungen und Ausschusssitzungen die Änderungen besprochen. Sie könne nicht verstehen, dass man dies alles heute hier bespreche. Die Fragen hätte man auch über die Vertreter der Fraktionen in den Ausschüssen stellen können. Sie bittet, um Abstimmung.

Der Ortsbürgermeister **Herr Herms** bittet, dass die SR'e die Erhöhung Dorfgemeinschaftshaus Schernebeck nur mit 120 € und den Saal nur mit 100 € beschließen.

**Herr Borstell** bittet, um Abstimmung des Änderungsantrages Schernebeck.

**Abstimmung: mehrheitlich Ja**

**Herr Borstell** bittet um Abstimmung der Änderung im HA (17 Änderungen plus Jerchel).

**Abstimmung: mehrheitlich Ja**

Anschließend bittet **Herr Borstell** um Abstimmung der BV 645/2017, mit den eben beschlossenen Änderungen.

*Der Stadtrat beschließt, die ab 01.01.2018 gültige Entgelt- und Benutzungsordnung für Kommunale Einrichtungen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.*

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich Ja**

### **TOP 11: Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2018 - BV 653/2017**

**Herr Brohm** gibt Informationen zur HH-Satzung und zum HH-Plan 2018.

**Herr Graubner** findet es positiv, dass man jetzt schon über den HH 2018 rede und lobt die Arbeit der Kämmerei und der Verwaltung. Zum HH gehören Personal, Personalkosten und die Aufschlüsselung und Strukturen. Es sei eine Strukturänderung vorgesehen. Sei diese Bestandteil des zu beschließenden HH'es?

**Herr Brohm** antwortet, die Struktur sei nicht Bestandteil des HH'es. Eine Änderung im Stellenplan sei, dass man den HA-Leiter eine EGr runtergestuft habe. Aus den vorhandenen Stellen habe der BM lt. KVG LSA die Aufgabe, durch eine Struktur die Verwaltung arbeitsfähig zu machen.

**Herr Nagler** habe ein Problem mit der geringeren Einstufung des HA-Leiters. Dies begründet er. Er persönlich werde dem HH wegen dem Stellenplan nicht zustimmen, weil man hier in eine falsche Richtung gehe (4-Ämter-Struktur).

**Herr Rudowski** sei auf das nächste Jahr gespannt, weil beschlusskonform ein KW-Vermerk bei der Stelle des Bauhofleiters stehe. Er hoffe, man sei sich einig, dass ein kommunaler HH den Grundsatz der Wahrheit und Klarheit entsprechen müsse. Wenn die Stelle wegfallt, sehe er die Verwaltung in Zugzwang. Er hebt lobend hervor, das vorgelegte Zahlenwerk zur Umsetzung digitaler Transformationsprozesse (Digitalisierung). Man werde sich bis 2020 mit Stichwörtern wie elektronisches Bürgerportal usw. beschäftigen müssen. Hierfür benötige man auch Fachkräfte und d.h., man müsse die Mitarbeiter durch Fortbildung mitnehmen. Zu den § 7-Mittel sagt er, er fand es in den letzten Wochen bedenklich, dass einzelne SR'e die Arbeit der OBM und der Ortschaftsräte diskreditieren. Man habe sich mit vollem Bewusstsein und Willen entschlossen, die Ortschaftsverfassung in unsere EG einzuführen. Die Aufgaben seien ab § 83 KVG LSA hinreichend beschrieben.

**Herr März** bittet, heute den HH zu beschließen und spricht weiter über die Arbeit zwischen dem SR und den Ortschaften und, dass die Führungsebene klare Aufgaben formulieren müsse. Die Mitarbeiter der Verwaltung seien motiviert und bereit, mit den Gremien nach Lösungen zu suchen und zu finden. Darum fordere er, dass im nächsten ½ Jahr die Probleme, die die Ortschaften haben, eindeutig benannt und mit einer zeitlichen Zielsetzung bearbeitet werden. Dazu könnten unter Einbeziehung von praktischen Sachverständigen Arbeitsgruppen (AG) gebildet werden. Praktischer Sachverständiger sei, wenn Bürger sich mit einbringen dürften. Er sei auch der Meinung, dass der SR nicht das geeignete Gremium sei, um noch über Details zu streiten. Dazu bedürfe es, dass die Ausschüsse eine höhere Anerkennung erfahren.

Jetzt bittet **Herr Borstell**, über die TOP 11.1 und 11.2 zu sprechen und abzustimmen. Danach werde man über den HH abstimmen.

### **TOP 11.1: Antrag der SPD Fraktion zum Haushalt 2018 - BV 653/2017/1**

**Herr Nagler** gibt Ausführungen zum Antrag der SPD-Fraktion.

**Herr Borstell** bittet, um Abstimmung der BV 653/2017/1

Die SPD Fraktion stellt den Antrag der Stadtrat möge beschließen, dass die Pauschale, die im Haushaltsentwurf 2018 für „Spiel- und Beschäftigungsmaterial“ im Teilhaushalt 05 angesetzt ist, auf 10.600,00 Euro verdoppelt wird und dementsprechend in den nächsten Jahren fortgeschrieben wird. (Aufwandart: 5271004).

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich Ja**

**TOP 11.2: Antrag CDU u. SPD Fraktion zum Haushalt 2018 - § 7 Mittel Erhöhung - BV 653/2017**

**Herr Nagler** und **Herr Graubner** geben Ausführungen zum Antrag der SPD- und CDU-Fraktion.

**Herr Brohm** stellt einen Sachantrag als Kompromissvorschlag, den er vorliest. Diesen haben alle SR'e vorliegen.

Es entsteht eine rege Diskussion darüber, welchen Antrag man zustimmen sollte, an der sich **Herr Wegener, Herr Pecker, Frau Braun, Herr Rudowski, Herr Strube, Frau Platte, Herr Jacob, Herr Radke, Herr März, Herr Graubner** und **Herr Borstell** beteiligen.

**Herr Graubner** fordert zu dem Antrag der SPD und CDU eine Abstimmung.

**Herr Nagler** habe als ein Antragsteller das Schlusswort. Er habe vieles vernünftiges gehört und fand auch die Diskussion relativ vernünftig. Die Verfügungsmittel, die aus dem § 7 des Gebietsänderungsvertrages resultieren, beschäftigen alle seit Anfang an. Man wollte immer darüber sprechen aber bisher sei nichts passiert. Er spreche das immer an und habe auch dem BM gesagt, er verstehe die Probleme, die dahinter stehen aber er habe nicht das Gefühl, das die einer Lösung zugefügt werden. Der Antrag bleibe bestehen.

**Herr Borstell** merkt an, die Differenz zu dem Vorschlag von Herrn Nagler betrage zu dem, was hier bestehe, 30.000 €.

**Herr Brohm** findet es ungerecht, dass Herr Nagler sage, hier passiere nichts. Man habe ein Jahr lang nichts anderes gemacht, als mit den OBM über die § 7-Mittel zu reden. Man habe intensiv gestritten und diskutiert. Man habe zwischenzeitlich folgendes nicht gemacht, den SR gefragt aber man habe in der SA-Sitzung mindestens eine ½ h über § 7-Mittel gesprochen. Man müsse sich die Frage stellen, was mache dann Tangerhütte mit so viel Geld. Er finde den Kompromissvorschlag sehr gut. Damit wäre das 2,5-fache mehr an Geld vorhanden als bisher.

**Herr Nagler** gibt an, der Vorschlag sei nicht das 2,5-fache mehr sondern das 1,6-fache. Wenn er sich den Verfügungsfond der Ortschaft Tangerhütte ansehe, sei es ein Verfügungsfond wo man verschiedene Sachen draus bezahle.

**Herr Borstell** bittet um Abstimmung der BV 653/2017/2.

*Die CDU und die SPD Fraktion beantragen, der Stadtrat möge beschließen, dass für jede Ortschaft der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte die sog. § 7 Mittel auf 9,00 Euro je Einwohner festgesetzt werden.*

**Abstimmungsergebnis: 10 x Ja 14 x Nein 2 x Enthaltung**

**Herr Borstell** stellt fest, dass mit diesem Abstimmungsergebnis der Antrag abgelehnt sei und bittet um Abstimmung des Sachantrages von Herrn Brohm, der wie folgt lautet.

1. Verdoppelung des Spiel- und Beschäftigungsmaterials in den Kindertagesstätten der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte um 5.300 € auf 10.600 €.
2. Minderausgaben beim Brachflächenmanagement von 2.800 €
3. Schaffung eines Kontos für regionale Veranstaltungen wie z.B. Parkfest und Blue Lake, Mehraufwendungen von 10.000 €
4. Anpassung der § 7-Mittel für die Ortschaft Tangerhütte auf 10.000 €
5. Einarbeitung der erhöhten Feuerschutzsteuer von 10.000 €

*Diese Änderungen ergeben nur Verschiebungen im Bereich der Erträge und Aufwendungen. Das Jahresergebnis für den Haushalt 2018 ändert sich nicht.*

*Die Planung für die Haushaltsjahre 2019 ff wird im Rahmen der Planung für 2019 überarbeitet und angepasst.*

**Abstimmungsergebnis: 24 x Ja 0 x Nein 2 x Enthaltung**

Anschließend bittet **Herr Borstell** um Abstimmung der BV 653/2017.

*Der Stadtrat beschließt auf der Grundlage des Kommunalverfassungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA) vom 17.06.2014 die Haushaltsatzung § 100 und den Haushaltsplan § 101 der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für das Haushaltsjahr 2018 gemäß beiliegender Fassung.*

**Abstimmungsergebnis: 16 x Ja 8 x Nein 2 x Enthaltung**

**TOP 12: Antrag WG Altmark-Elbe - Aufstellung eines Konzeptes zur Entwicklung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte unter Bildung eines zeitweiligen Ausschusses - BV 671/2017**

**Frau Platte**, Antragstellerin, erläutert ihren Antrag.

Es entsteht eine kurze Diskussion, an der sich **Herr Graubner** (dies könne wie bei seinen damaligen Antrag der BA mit machen), **Herr Nagler** (CDU unterstützt Antrag) und **Herr Brohm** (es sei die richtige Richtung aber in Form neuen Ausschuss nicht zielführend, Ausschuss aber ohne Sitzungsdienst, stehe nicht in HH-Planung) teilnehmen.

**Frau Platte** stellt einen Änderungsantrag. Bildung eines Gremiums Arbeitsgruppe.

**Herr Borstell** bittet um Abstimmung der BV 671/2017, mit der Änderung Gremium Arbeitsgruppe.

*Die WG Altmark Elbe beantragt, der Stadtrat möge die Aufstellung eines Konzeptes zur Entwicklung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte, d.h. des gesamten Gebietes mit allen Ortschaften beschließen. Dazu soll ein **Gremium Arbeitsgruppe** gebildet werden.*

**Abstimmungsergebnis: 20 x Ja 0 x Nein 6 x Enthaltung**

**TOP 13: Information aus den Verbänden**

keine

**TOP 14: Information des Bürgermeisters**

- 12.01.2018: Neujahrsempfang im Kulturhaus, Beginn: 19:00 Uhr
- 18.01.2018: Informationsveranstaltung Natura in Mehrzweckhalle Grieben, Beginn: 18:00 Uhr
- Beschlüsse Leader Projekte
- Aktion Dachschaden Neues Schloß entwickelt sich

Anschließend liest **Herr Borstell** einen Brief (Eingang 30.11.2017) von Herrn Gürnth vor. In dem stehe, dass er zum 31.12.2017 aus gesundheitlichen Gründen sein Mandat als SR-Mitglied niederlege.

**TOP 15: Anfragen und Anregungen**

**Herr Graubner** freut sich, dass es bei Natura 2000 Bewegung gibt, denn in der öffentlichen Informationsveranstaltung werde man Bürger und Räte informieren. Er bittet, dies öffentlich bekannt zu geben.

**Herr Radke** fragt, wer bei dieser Informationsveranstaltung die Bürger informiere und Herr Gruber wirft ein, Herr Pietsch (Referent vom Landesverwaltungsamt Halle).

**Herr Kinszorra** fragt, ob das Protokoll der Brandschutzbegehung vom Schloß Tangerhütte vorliege.

**Herr Brohm** antwortet mit Nein. Sobald es vorliege, werde er es den SR'en zusenden.

**Herr Borstell** beendet 21:50 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

**Frau Altenberger, Herr Liebisch** und **Herr Osterwald** verlassen die Sitzung.

**Öffentlicher Teil**

**TOP 22: Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Herr Borstell** stellt die Öffentlichkeit wieder her.

**TOP 23: Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Herr Borstell** gibt die in der nichtöffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

**TOP 24: Schließen der Sitzung**

**Herr Borstell** schließt 22:10 Uhr die SR-Sitzung.

Fertiggestellt am: 25.01.2018